

# Aus der Stadt Halle

## Das Dankfest.

Der Erntemas wird eingeleitet! Zwischen den letzten Wehen des Jahres steht die festliche Mähe, vernüpft mit dem goldenen und der letzte Wagen schwängt mit schwerer Frucht auf bergenden Scheuer. Erntefest!

Ob der Stadtmägen in seinem feinem Meer von Mauern, Dächern, Schloten wogel ein lebendiger Begriff davon hat, was das Erntemas ist, ist dem ihm, der vernüpft mit seiner Scholle, dem Schöpfenden in geistlicher Ede, dem Wangenden um Saat und Reim? Groß schäftig ginnende Säme in die werdende Frucht, Wühlwunde droht und Krankheit, Hagelwut peitscht die Palme, Sturm und Regen rauschen über sie daher — doch ärgert sie die Sonne die goldene Flut, draus blaue Kornblumenaugen leuchten. Dann geht der stehende Tod durch die Weizen, und in breiten Schwaden liegen Frucht und Saft. Braunnackige Dirnen binden Garben und fingen.

Wo früher aber Laft des Fiegels koch, da lürzen heute Dreifachmaschinen und wirbeln grauen Staub. Oft sind sie geschwunden, manchorts aber leben sie frohlich weiter, die Erntefest: Da die mantere Schar die Erntefeste sieht, ein Dankfest singt und mit dem letzten Garbenwagen zum Nothlicht, da der Schenktanz bis zum nächsten Jahre würdigen Platz im Schöße findet; da auf dem letzten Wagen ein Kind sitzt mit einem Blumenstrauch über die, „Erntegans“, ein Dirndel mit rotem Saft und Strauß. Und alter frommer Brauch ist es, die letzten Wehen, die „Glücksbäume“, hinter dem Kruffiz in der Wohnstube zu bewahren. Und wo kennt man noch Gerstenmohr, Roggenwoll, Habergerst und Kornbod?

Eines jedoch bleibt und wird immer bleiben, wo fröhlicher Bauernbursh und fröhliches Dirndel nach des Sommers Mühsal aus dem Freudenborn schöpfen: der Erntemas. Wenn die Kränze an den Giebeln hängen, von Haber und Korn gewunden, Früchte eingeschlossen, buntesbündel, dann Hingen Siebel und Klarinette der „Watenelger“, dann wehen Gärten von der Dede, dann häseln durch den Saal Würchen und Wädel in rotem Blau, in schwarzem Wädel, grellfarbener Stüle und weißem Hemdärmel. Geländebekannt drängen Arme und Brust.

So ist das Erntefest ein Tag der tiefen innigen Dankbarkeit mit Glotzfang und Gebet, — ein Tag frohen Friedens. Sagt er uns nicht: Weg Lob! Das Leben hat Erneuerung in sich. Urkraft der Scholle verfließt nie! Und wenn aus der Zeiten Wädelränder anz abdrücken — ein alter Bauer sprach einmal so: „Gib de lewe Gott Jungens, gib de of Wägen.“ —

## Berein Beratender Ingenieur V. B. J.

Jahresstatung

Wie schon kurz mitgeteilt, eröffnete der Verein geftern keine dreißigjährige, aus ganz Deutschland rege beachtete Hauptversammlung in den Räumen der Handelskammer unter Teilnahme von Vertretern des Reichswehrministeriums des Magistrats, der Universität, der Handelskammer, höheren Schulen, der technischen Hochschulen, des Ingenieurvereins und der Presse. Die Begrüßung erfolgte durch den Verammlungsleiter, Herrn Dr.-Ing. Siebert (Homburg). Er gab Ausföhrung über die Ziele des Vereines, wozu in ihm diejenigen Ingenieure Deutschlands gesammelt werden, welche rein beratende Tätigkeit ausüben unter Ausschluß von Betreuer- und Unternehmensingenieuren. Er schätzte den hohen Wert objektiver Beratung für Industrie und Allgemeinheit.

In seinem Vortrag über: „Reinigungsfragen der Wärmewirtschaft“ führte Dipl.-Ing. Kaatz aus, daß man Wärmewirtschaft nur dann treiben könne, wenn man durch eingehende Messungen und Beobachtungen der Betriebsverhältnisse einen Grundrißplan der systematischen Wärmewirtschaft aufstellt, dem sich die zu verwendenden Apparate und Maschinen einzuordnen hätten, unter besonderer Berücksichtigung der technologischen Grundbedingungen.

Darauf hielt Dipl.-Ing. Volkhard einen Vortrag über: „Strompreise und Werterhaltungsfonds“.

Indem er etwa folgendes ausführte: Der Verkaufspreis für die elektrische Arbeit liegt sich zusammen aus 5 Faktoren: Kapitaldienst, Betriebskosten, Verteilungskosten, Mädelage und Gewinn, zusammen. Die Elektrizität ist keine Ware wie irgendeine andere, sondern jeder Verbraucher hat einen Monopol für den Absatz dieser Ware. Aus diesem Grunde gelten auch für die Elektrizität andere Normen, als sie sonst im Geschäftsleben üblich sind. Eine Erweiterung und Erneuerung des bedingten heute natürlich und bedingt eine wesentlich höheren Kapitaldienst als früher. Es ist üblich geworden, daß die Abnehmer, um den Kapitaldienst niedrig zu halten, verlorene Anlagensummen und Anlagensummen begeben müssen. Mit Rücksicht auf die monopolistische Stellung der Erzeuger und die zum Teil herabgesetzten Verträge mit den Abnehmern ist die Forderung berechtigt, daß den Abnehmern für

diese Anlagensummen ein gewisses Eigentumsrecht eingeräumt wird. Ebenso ist, um den höheren Kapitaldienst zu verringern, es üblich geworden, in dem Strompreis erhebliche Beiträge für die Abnehmer in einer Werterhaltungsfonds einzusetzen. Die Abnehmer bringen also selbst einen großen Teil des Kapitaldienstes in den Strompreis ein. Es ist aber auch hier berechtigt, daß den Abnehmern ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt wird, ähnlich wie es die Aktionäre einer Aktiengesellschaft besitzen. Aus dieser Kapitalübertragung der Abnehmer und wieder aus der Monopolstellung der Erzeuger wird ferner die Berechtigung abgeleitet, von den Elektrizitätsverteilern eine öffentliche Rechnungslegung zu verlangen. Die jährliche und periodische Behandlung der Licht- und Vertragspolitik der Elektrizitätsverteilung, die durch ihre Beteiligung auch in weitem Maße den Schutz der Geheißer der Abnehmer in einem Weidewort der Elektrizitätsabnehmer zusammengefaßt haben. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die berechtigten Forderungen der Abnehmer auch ohne Zustimmung der Geheißer durch Verhandlungen zwischen den Beteiligten zu einem einvernehmlichen und friedlichen Verstand kommen.

Die Vorträge lösten eine lebhaft, aufmerksame Diskussion aus und zeigten die Mannigfaltigkeit und Wichtigkeit der Aufgabe, welche von den Ingenieuren als reine Berater zu lösen sind. Aus dem Bericht des Geschäftsführers Graf (Berlin-Vierthelbe) sind die in der Diskussion der Verbindungen des Vereines mit Behörden, industriellen Verbänden, verwandten technischen Vereinen, Reichsbund deutscher Technik, Deutscher Schiffsverband der freien technischen Berufe, Reichsbund Deutscher Volkswirtschaft, Verein gegen das Betrugswesen, Verein für Kommunalwirtschaft hervorgehoben. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin-Vierthelbe, Roomstraße 36.

## Austritte aus der kommunistischen Partei.

Die Auswirkung des Ofterburgschen Sinauswurfs.

Im Hause des kommunistischen „Klassenkampf“ ist ein Zwist ausgebrochen. Wir kümmern uns zwar sonst nicht um häusliche Streitigkeiten, aber hier hat die Sache doch die Öffentlichkeit Bedeutung. Der neueste Kampf knüpft an das Geschehen des ehemaligen kommunistischen Stadtrats und Korretors am Klassenkampf, Ofterburg. Bei der Produktivgenossenschaft, in der der Klassenkampf hergestellt wird, wurden auf Grund einer Betriebsordnung, die man vereinbart hatte, besondere Lohnzulagen und andere Vergünstigungen an die Buchdrucker gegeben. Diese Zulagen wurden in der heutigen Zeit, wo es ja der Presse durchweg recht schlecht geht, der Leitung der Produktivgenossenschaft unangenehm und sie strich sie einfach, ohne das Einverständnis der Beteiligten einzuziehen. Das ließen sich die Buchdrucker nicht gefallen und Ofterburg, der alte Kämpfer, machte sich mit zwei noch Kollegen zum Wortführer ihrer Sache. Er rief unter den Schlichtungsausschuß an. Der gab ihm recht. Er trat weiter das Schiedsamt der Buchdrucker an. Und das gab ihm auch recht. Darob gerieten die Funktionäre der kommunistischen Partei in grimmige Wut. Sie fanden es empörend, daß Ofterburg ein hitziges Gericht, wie es der Schlichtungsausschuß sei, anrufen habe. Das könne ein anständiger geschäftsführender Kommuniste niemals tun. Krieg allen bürgerlichen Institutionen, also auch keine Gemeinshaft mit dem Schlichtungsausschuß. Und Genosse Ofterburg, der Juwelierprobi, zog in weitem Zorn hinaus aus der Partei und aus seiner Stellung beim Klassenkampf. Wäre das bei einem bürgerlichen Blatte geschehen, dann hätten am gleichen Tage sämtliche Kader stillgestanden. Aber die Herren Buchdrucker vom Klassenkampf, die in den Buchdruckervereinigungen, wenn es sich um Streit handelt, stets mit dem Wort die größten Fäden sind, wurden sich. Sie übten nicht die gewerkschaftliche Tugend der Solidarität, sondern sie arbeiten aus trotz der Maßregeln ihres Genossen Ofterburg weiter. Nachträglich haben sie sich aber noch zu einer Tat aufgeschwungen. Sie haben 55 Mann hoch ihren Austritt aus der kommunistischen Partei erklärt und es verlangt, daß auch noch andere, die in den Unternehmungen der Produktivgenossenschaft arbeiten, der Partei den Rücken kehren werden.

Gepannt darf man auf die objektive Darstellung sein, die der Klassenkampf von diesem Streit geben wird.

Den ersten Hogen und Weizen sieht man seit einigen Tagen in schönem Grün ausgegangen. Da der Ackerboden jetzt viel Frucht und Feuchtigkeit in sich hat, sind diese Samen ausnahmsweise schnell aus der Erde gekommen. Die Wintergerste ist schon seit einigen Wochen sichtbar.

## 3 Millionen für die Alten.

Die erste große Verteilung der Altershilfe in Halle.

Im Vorjahre wurde geftern abend der Vorstand der halbierten Altershilfe gebildet. Eine großzügige Wohltätigkeitsveranlassung ist damit in die Wege geleitet, und bald werden von Haus zu Haus Sammlerrinnen gehen und um ein Scherflein für die alten Männer und Frauen bitten. Denn der Winter steht vor der Tür, und die Not ist groß. An der Sitzung nahmen u. a. Gch. Reichsrat Prof. Dr. Adershalben, Dechant Seeberg, Pastor Winterberg von der Stadtkirche, Bergat Sobian, Oberbürgermeister, — zum Vorsitzenden wurde einstimmig Gch. Reichsrat Adershalben gewählt, zum 2. Vorsitzenden Lehrer Kunze, zum Schriftführer Stadtschreiber Widgen und zum Kassierer Bandverlegermeister Adolf Vogt. Oberbürgermeister hat einen längeren Vortrag über die Verberbeit, über die sich auch Stadtrat Meier ausführlich verbreitete. Auch Professor Adershalben, der ja durch seine jahrelange umfängliche Mitarbeit an ähnlichen Wohltätigkeitsvereinen eine reiche Erfahrung besitzt, erteilte beherzigenswerte Ratschläge, so daß schließlich der ganze Vorstand am Freitag als fertig gelten konnte. Zu der nächsten Sitzung am 4. Oktober werden die Bezirksvorsteher geladen werden, die wie die Vorstände der bereits bestehenden Wohltätigkeitsvereine zur Mitarbeit an dem umfänglichen Hilfsverdienst durchaus nötig sind. Stadtrat Meier teilt im Laufe der Verhandlungen mit, daß die Stadt in der Lage ist, in der Mitte des nächsten Monats eine große Verteilung vorzunehmen. Es seien für diesen Zweck 3 Millionen Mark vorhanden, die in drei ausgeschüttet werden sollen, und die allerbedürftigsten Kreise sollen in erster Linie bedacht werden.

Für die Alten. Die Sammlung auf dem Rennplatz am Sonntag, den 24. September, hat einen Ertrag von 7457,70 Mark ergeben, der dem Bankhaus Steiner auf das Konto Altershilfe-Halle eingezahlt worden ist. Auf dieses Konto können fortwährend Spenden eingezahlt werden. Allen Spenden, sowie dem Sammlern und Sammlerrinnen, die trotz des frühmorgens Regens ununterbrochen angeschalten haben, herzlichsten Dank! — Die nächste Sitzung des Ortsausschusses der Altershilfe findet Freitag, den 28., abends 8 1/2 Uhr, im Gesellschaftszimmer des Kaufmannsvereines, Ulrichstraße 10 (Hotel „Mars la Tour“, Vorderhaus II., statt.

Aus dem Diakonissenhaus. Am 25. September fand die von drei Pfinglingen vorgenommene Herbstprüfung der mit dem Augenamt verbundenen Kinderspielerinnenklasse des Diakonissenhauses statt. Alle drei junge Mädchen bestanden die Prüfung. Helene Richter, Käthe Leutloff, Annemarie Vogt. Am Ende desselben Tages wurde auch die Pfingstfeier im Hausgemeinschaftsraum mit Eltern und Freunden der jungen Mädchen gehalten, die durch auf vorgetragenem Pieder und Gedichte seitens der Schülerinnen verziert wurde. P. Förster gab in einem Vortrag beweglichen Bericht über die Not der deutschen Kinder in Ausland, und wie christliche Liebe dieser und anderer elender und verlassener Kinder sich erweist hat. Die drei geübten Kinderspielerinnen erhielten zum Schluß ihre Zeugnisse. Zwei der jungen Mädchen nehmen gute Stellen auf dem Lande an, die dritte wird vom Oktober an das Kleinkinderkinderheim der Diakonissenhäuser begeben. Nachtrags ist sehr stark. Zum Schluß grüßten die jungen Mädchen den von Salla nach Solingen vertriebenen P. Förster mit einem Segenswunsch in Weidewort, dankbar wird sie seiner gedacht werden. Der neue Kursus beginnt am 16. Oktober. Anmeldungen dazu werden noch angenommen im Diakonissenhaus bei Diakonisse Vira Müller.

Die Eröffnung von Handwert und Gewerbe. (Zur Gewerbesteuerfrage.) Unter diesem Titel hat der Schutzbund des merkwürdigen Mittelstandes für den Regierungsbezirk Merseburg und der Mittelständigen Schutzbund Halle eine Schrift veröffentlicht, welche sich mit der heute für unser deutsches Handwerk und Gewerbe besonders drückenden Gewerbesteuer beschäftigt. Es werden die Gründe unterlegt, welche für die katastrophale Ausartung der Gewerbesteuer vorantreibt zu machen sind. Dann wird die Gewerbesteuerpolitik in einzelnen Gemeinden unter Regierungsbefehl besprochen, um zuletzt Vorschläge zur Wiedereinrichtung bzw. zur gänzlichen Beseitigung der Gewerbesteuer zu machen. Die Schrift ist im Bureau der Schutzbünde, Mittelstraße 11/13, zu beziehen.

Stelenfestung. Auf allgemeinen Wunsch wird am nächsten Sonntag den 11 bis 1 Uhr die Stelenfestung in der Buchhandlung des Halbierten Hauses offen gehalten, damit alle die zu ihrem Rechte kommen, die an den Bedeutungen durch Arbeit am Weidewort der interessanten Ausföhrung teilnehmen können.

## Bewahren Sie Ihre und Ihrer Kinder

Jahrgang Dr. Bahrt's Zahnpulver „Nr. 23“  
Jahre vor dem Verfall, indem Sie zur Zahngart.  
anwenden. — Jede echte Packung trägt Dr. Bahrt's Namenszug.  
W. Steinbach, Königsplatz 14, Oskar-Baumgarten, Obere Brüdergasse 68.  
S. Verthel, Dr. Steinbach, 48. Max-Bücher, Marktstraße 2.  
Paulus-Drogerie, Friedrichsplatz, Neumarkt-Drogerie.

# Warten Sie nicht mehr mit Ihren Einkäufen!

Keine Musterabgabe  
Mengenabgabe vorbehalten.

# Die Preise steigen weiter

Montag, den 2. Oktober geschlossen. — Beginn des Verkaufs Dienstag früh 9 Uhr.

Täglicher Elngang von noch alten Abschüssen in:

Mod. Anzugstoffen  
Homespunstoffen  
Kammgarnstoffen

Flauschstoffen  
Schlüpferstoffen  
Ulsterstoffen

Marengostoffen  
Karos u. Streifen  
Blusenstreifen

Beachten Sie unsere Schaulenstroe Grosse Ulrichstrasse 12 und 52.

# Mitte-deutsche Textilgesellschaft m. b. H., Gr. Ulrichstr. 12.

# Ärzte und Krankenkassen.

## Erhöhung der Honorare.

Der Rat der Ärzte der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle gibt im Angelegenheit die auf Grund der Regierungsverordnungen vom 14. und 15. September erfolgte Herabsetzung der Grundlöhne auf 500 Mark und der Verhütungsgarantie für Angestellte auf 200 000 Mark bekannt. Die Erhöhungen bzw. Änderungen der bisherigen Entgelte werden einverständlich und ohne Formulärbeiträge hin aus der beigefügten Mitteilung für jedermann ersichtlich. Gleichzeitigt ist die bisherige monatliche Beitragsperiode durch die wöchentliche Beitragsperiode ersetzt worden. Die Arbeitgeber werden ersucht, die Lohnzettel für Beschäftigte, deren Gehältern 120 Mark übersteigt, unverzüglich einzureichen, ferner die gegenwärtigen Gehälter der Beschäftigten, die bereits bezahlt worden sind, ebenfalls anzugeben, die durch Verleihen der früheren Verhütungsgarantie von 72 000 Mark der Krankenversicherung neuunterstellt werden, sofort anzumelden. Entgeltminderungen, die der Versicherung wieder neuunterstellt werden und deren Rechte und Pflichten bis zu ihrem Auscheiden insofern Lebensversicherungsbeiträge (72 000 Mark) bereits gezahlt worden, ermer auch in der Beitragsperiode, wobei die Entgeltsteigerung nach der Versicherung, brauchen einen neuen Antragsbogen bei der Krankenkasse nicht zu stellen, falls die genannten Umstände bei der Neuanmeldung mitgeteilt werden.

In der Generalversammlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands am 16. und 17. September 1922 wurde folgende Entschliessung gefasst: Die deutschen Ärzte, vereint im Verbandsvereinsrat und Leitender wirtschaftlichen Verbände, erkläre in der heutigen Sitzung der Verbandsversammlung, dass die Verbandsvereinsratung auf der heutigen Grundlage der Reichsversicherungsordnung eine ernste Gefahr und eine durch nichts gerechtfertigte Verletzung der Rechte der Ärzte darstellt. Die Ärzte sind, die sehr wohl auch bei Entlohnungen aus eigener Kraft für sich und die Ihren sorgen konnten, wird jede Verantwortung abgenommen und eine unerschütterliche einmal gemündete Wohlfahrt ausreicht, und viele Tausende, die schon bei voller Gesundheit schwer mit der Not der Zeit kämpfen, bleiben krank und bleiben der bitteren Sorge jeder Krankheit und Arbeitslosigkeit ausgeliefert. Die deutschen Ärzte legen mit allem Nachdruck Vernehmlichungen entgegen, dass die feste Statistik durch die feste Herabsetzung der Verhütungsgarantie immer mehr eingezogen wird, und dass sie immer weiter und immer mehr eingezogen werden, Millionen von wirtschaftlich Guts- und Arbeitslosen zu den 20 Millionen unzulänglichen Mindestlöhnen in der heutigen Verhütungsgarantie zu behandeln. Sie müssen dringend bitten, die Zulassung aller Ärzte zum geltenden Krankenversicherungsgesetz und eine Beschäftigung verlangen, die den jeweiligen Lebensverhältnissen entspricht.

Die deutschen Ärzte halten einen Verlust, das Verhältnis zwischen Krankenkassen und Ärzten durch Gleich zu regeln, für nicht nur einseitig, sondern auch als unzulässig. Die Verhütungsgarantie, die für die Ärzte Ausnahmebestimmungen und indirekten Arbeitsvertrag bedeuten würde. Sollte jemals ein Versuch der gesetzlichen Regelung gemacht werden, so könnte er nur dann zu einem entsprechenden Ergebnis führen, wenn alle Verhältnisse der Krankenkassen, die den Ärzten gegenüber stehen, als Vertragspartner anerkannt und wenn alle Ärzte zur Tätigkeit bei den Krankenkassen zugelassen werden. Die deutschen Ärzte machen auch bei dieser Gelegenheit mit allem Ernst und Nachdruck auf die folgende Empfehlung aufmerksam, die in dem Antrage der Kassen gegen die §§ 182 und 370 der VVO, für die Verhütungsgarantie und für die Gewährung des heutigen Lohnes liegt. Ein warmer dringender Appell, den Krankenkassen in irgendeiner Form das Recht zu geben, von sich aus die ärztliche Hilfe durch einen Geldbetrag abzulösen. Derartige Kassen würden dem Hauptzweck der Krankenversicherung nicht mehr erfüllen. Ein Beitragsumfang für solche Kassen sollte nicht bestehen. Gegenüber diesem allgemeinen Appell, insbesondere wenn alle Ärzte gleichmäßig die ärztliche Hilfe nach der Forderung erhoben werden, in der Reichsversicherungsordnung den Verhütungsgarantie von einer gewissen Einkommensgrenze an die ärztliche Hilfe nicht in Natur zu gewähren, sondern nur einen entsprechenden Zuschuss zu den Ärzten.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Vereines der Ärzte von Halle und Umgegend und der Kreisärzte in der heutigen Ausgabe.

Der Pressefoto am 5. Oktober im Stadthausbau befindet das Gepräch des Tages. Das Programm der Veranstaltung verzeichnet etwa 20 Namen von Klang und verzeichnet einen glänzenden künstlerischen Genuss. Mit freudigem Interesse wird die Antündigung aufgenommen werden, das unter anderem auch Frauenteil Grotel Puppe, die ausgezeichnete und vielschichtige Sängerin des früheren Hallischen Operntheaters, ihre Mitwirkung zum Pressefoto zugelassen hat. Es wird darum gebeten, zu der Veranstaltung nicht anders als in Gesellschaftsliste zu erscheinen. Karten bei Haspian und Koch.

Der Bezirksverein „Die“ der Deutschen Demokratischen Partei hält am Donnerstag 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant Schlachthof eine Mitgliederversammlung ab. Tagesordnung: 1. Kommunalpolitische Vorträge, 2. Berichtsjahre, 3. Gedächtnisfeier für die verstorbenen Mitglieder, 4. Beschlüsse. Die Mitglieder sind zahlreich und zahlreich zu erscheinen. Was für können durch Mitglieder eingeführt werden.

Neue Tausendmarktscheine. In der nächsten Zeit werden neue Reichsbanknoten zu 1000 Mark ausgegeben werden. Sie sind 160x55 Millimeter groß und auf weissem Papier mit hell- und dunkelviolettbraunen Wasserzeichen bedruckt. Das Wasserzeichen besteht aus einem Muster, welches aus gradlinigen Figuren in Form eines „Z“ und aus geschwungenen Formen besteht, innerhalb welcher hell auf dunklem Grunde die Buchstaben „1000“ und „1000“ abwechselnd wiederkehren. Die Vorderseite zeigt einen 7 Millimeter breiten unbedruckten Papierrand. Das rechteckige Druckbild der Vorderseite ist von einer dunkelgrünen Färbung mit gelblich-weißem Vernetzungs-Element eingefasst und enthält die ebenfalls in dunkelgrüner Farbe gedruckte Aufschrift. Der Untersatz der Vorderseite besteht aus einem Muster, das aus wellenförmigen untereinander verschlungenen Bändern mit der sich wiederholenden Aufschrift „1000 Mark“ gebildet wird und in verlaufenden Farben: rechts und links grün, in der Mitte violett, ausgeführt

ist. Ueber diesem Muster liegt ein zartes aus diagonal laufenden geraden Linien gebildetes Netz in graubrauner Farbe, aus dem sich in der Mitte der darüber gelegenen Schrift, die große Wertzahl „1000“ mit einer ornamentalen Umrahmung dunkel hervorhebt.

Die Rückseite, die gleichfalls einen 7 Millimeter breiten weissen Papierrand besitzt, zeigt in der Mitte eine große rot ornamentierte Signette in grüner Farbe, die von einem rot gezeichneten Rahmen umgeben ist. In diesem Rahmen befindet sich in der Mitte der Signette eine große dunkel umrahmte Wertzahl „1000“ in heller und auf beiden Seiten derselben die Worte „Mark“ in dunkler Wirkung.

## „Von Wirtschaft und Recht“.

### Eröffnung der Kurse für Angestellte und Arbeiter.

Die von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle veranstaltete Vorkursvorlesung zur gleichzeitigen Einführung von Angestellten und Arbeitern nahm Montag, den 25. September ihren Anfang. Zur Eröffnung hatten sich die Teilnehmer — etwa 60 an Zahl — in dem schmucklosen Hörsaal des Melanchthoniums eingefunden, der, wie es der Name andeutet, durch sein Aussehen die Erinnerung an die Tradition wissenschaftlicher Arbeit zum Ausdruck bringt. Denn nicht eine „Gewerkschaftsschule“ sei gegründet, sondern ein Mittel, denjenigen Schichten der Bevölkerung, die den Drang nach tieferer Bildung in Fragen von Wirtschaft und Recht haben, eine von jeglicher parteipolitischen Einseitigkeit freie wissenschaftliche geistige Unterweisung zu bieten. Es ist ein Vorzug, von dessen Ausmaß die Vorbereitung der Teilnehmer zu gegebener Zeit abhängen wird. Eines aber wird man in jedem Fall als erwünschte Frucht dieser Zusammenkunft ansehen können, daß sie zu ihrem Ziele dazu beitragen dürfte, die verhängnisvolle Kluft, die sich in Deutschland zwischen geistigen Arbeitern und Handarbeitern auftut, überbrücken zu helfen. Der Vorleser hat sich in der ersten Stunde unterfänglich die Wichtigkeit des Problems, was besonders darauf hin, daß die in Halle vorgenommene engere Beziehung zu einer Fakultät der Universität einen neuen Schritt auf dem Wege zu schlagender unbeeinträchtiger Einführung auf Gebiete sei, für die die angewandten Teilnehmer aus nichtabsehbaren Kreisen eine nicht unbedeutende praktische Erleuchtung und das Erlangen mitbringen, sie überhaupt zu veranlassen und zu ermutigen, sich an der Teilnahme an den Vorlesungen zu beteiligen. Der Vorleser hat sich in der ersten Stunde unterfänglich die Wichtigkeit des Problems, was besonders darauf hin, daß die in Halle vorgenommene engere Beziehung zu einer Fakultät der Universität einen neuen Schritt auf dem Wege zu schlagender unbeeinträchtiger Einführung auf Gebiete sei, für die die angewandten Teilnehmer aus nichtabsehbaren Kreisen eine nicht unbedeutende praktische Erleuchtung und das Erlangen mitbringen, sie überhaupt zu veranlassen und zu ermutigen, sich an der Teilnahme an den Vorlesungen zu beteiligen.

Keine Annahme von Betriebswirtschaftlern. Der Wirtschaftsvorstand Sachse-Anhalt (dem alle Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftsbereiche angehören) sind heute einmütig folgende Entschliessung gefasst: Der Wirtschaftsvorstand empfiehlt den angegliederten Verbänden, in örtliche Verhandlungen einzutreten über eine gegenseitige Verpflichtung der angegliederten Betriebe, grundsätzlich keine Arbeiternehmer einzustellen, die noch in Betriebsstätten fremder Betriebe wohnen. Derartige Verhandlungen sind vom Wirtschaftsvorstand bereits mit Erfolg geführt worden.

Wundersand. Die Nacht muß am 1. und 15. Oktober wegen Abgabe der abgetriebenen und abgetriebenen der Provinz auf der Westküste des Bundes zur Ergänzung und Wehrung der deutschen Westküste besetzt werden. Vom 15. Oktober ab wird anderweitig über jene Provinzen verfügt, die durch Nichtbeachtung der Nacht oder durch mangelhafte Wirtschaft, Verluste gegen die Anordnungen der Küsterräte frei geworden sind. Der Antrag, die Provinzen, die noch abgetrieben sind, zu übernehmen, haben sich allein in den letzten Wochen beim Bund beworben. Keiner verliert der Bund über kein neues Land. Er kann nur freierwerbende Provinzen weiter vergeben. Die Geschäftsstelle ist für die Erneuerung der Nacht für die bisherigen Küsterräte von 8-12 und von 3-5 Uhr geöffnet. Freierwerbende Provinzen werden erst vom 15. Oktober ab weiter vergeben. Ambedeutlich ist festgesetzt, daß auf Kammen bis zu drei Köpfen nicht mehr als 300 Quadratmeter Reichsland entfällt. Mehr als 600 Quadratmeter Land kann der Bund insgesamt nicht an eine Familie abgeben. Veräußerungen des Landes anderweitigen Landes nicht den Verlust des vom Bund gepachteten.

Von der Universität Halle. Wie wir hören, ist dem Präsidenten in der theologischen Fakultät der Universität Halle Dr. Friedrich Wilhelm Schmidt ein Vortrag zur Vertretung der Geschichte der praktischen Theologie und der Religionsphilosophie erteilt worden.

Deutscher Bund, Deutscher Bund, Deutscher Bund. Montag den 2. Oktober, abends 8 Uhr im „Saffier“, Vortrag über Parteiverfassung, Kreisvereinsverfassung, Kartellverfassung betr. — Der für Sonntag, den 1. Oktober vorgesehene Ausflug nach dem Waldeuter wird dadurch nicht stattfinden.

Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Kriegesbeschädigten und Kriegesbeschädigten, Deutscher Bund, Montag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr in „Historisch-Gesellschaftsraum“, Karlstr. 14, ordentliche Mitgliederversammlung. Regierungsrat Mula h spricht über das Reichsministerium. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Mitgliedschaft ist als Ausweis mitzubringen.

Wichtiges Gesellschaftsdatum. Herr Friese Herr, Heinrich, Neue Promenade, kann am 1. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit als Meister zurückblicken. 1897 nach seiner Entlassung vom ehemaligen Dragoner-Regiment Nr. 11 Gumbinnen, dem er drei Jahre angehört, eröffnete er in der Kaiser-Wilhelmstraße ein Fleischerläden, nach 10 Jahren zog er in einen der Läden der Saale-Station auf der Neuen Promenade.

Besichtigung zu den Predigtstufen für Erntedankfest in Parkholmsau. Um 6 Uhr predigt nicht Pastor Wind, sondern Pastor Kuhn.

# Neues vom Tage

## Der Raubmord im Hotel.

Zum zweiten Male wird vor dem Schwurgericht in Berlin-Moabit ein Prozess verhandelt, der bereits im Juni vorigen Jahres erhebliches Aufsehen erregt hat. Es handelt sich um die bekannten verurteilten Vorgänge im Hotel „Wäininger Hof“ in der Königgräber Straße, denen der Kaufmann Paul Wolfer am Diner gefangen ist. Als Täter sind dann am 24. Juni 1921 die Geschwister Ernst und Gertrud Wagner sowie der Droger Wilhelm Wolf durch das Schwurgericht abgeurteilt worden. Wegen Mord und Ernst Wagner wurde auf lebenslänglich Justizhaus erkannt, während Gertrud Wagner zu 15 Jahren Justizhaus verurteilt wurde. Dieses Urteil ist vom Reichsgericht als Revisionssatzung für die Geschwister aufgehoben worden, so daß jetzt die neue Verhandlung vor dem Schwurgericht abgeurteilt werden kann. Auf der Verhandlung haben die Geschwister Wagner Platz genommen. Gertrud Wagner trägt mit im Vorprozeß ein völlig unbedeutendes Wesen zur Schau, mit fast leeren Augen sieht sie bei jedem Schritt monotonhaft vom dunklen Haar umrahmtes Gesicht ist fallig. Sie trägt unter schwarzer Jacke eine weiße Hemdbluse mit Schlitze. Das Gesicht ist ihr hell. Ernst Wagner hat sich aufgeschlossen, mit mageren Gesichtszügen, tritt kein Bild dems im Räume umher. Er trägt graue Strickhosen. Die sehr lange Unterhosenjacke scheint beiden Geschwister wenig zu bekommen. Auf dem Korridor vor dem Saale freilich in neuerer Zeit der Vater der Angeklagten auf und nieder.

Der Vorsitzende schließt dann in kurzen Worten den Geschworenen das Verbrechen, das zur Anklage liegt, Reschlossenheit. Dr. Moser bittet hierauf die Sachverständigen, den Antrag auf § 81 St. V. D. zu stellen und die Gertrud Wagner auf ihren Verhältnissen in einer Vernehmung bezeugen zu lassen. Gertrud Wagner Dr. Köhler stellt diesen Antrag und betont, daß abgesehen von dem Zwischenfall, die Person der Wagner doch noch eine ganz eingehende Beobachtung erfordert. Der zweite Sachverständige Sanitätsrat Dr. Otto Juliusburger erklärt, daß Gertrud Wagner noch gestern im gegenüber der Wohnung geäußert habe, unter allen Umständen mit der Verhandlung zu Ende zu kommen. Als letzter Sachverständiger äußerte sich Herrmann Professor Kramer. Er betont, daß es auch ihm nicht möglich gewesen sei, zu einem abschließenden Urteil über den Verhältnissen der Gertrud Wagner zu gelangen. Auswärtig fehre der Sanitätsrat Dr. Köhler zurück, der noch einmal die Wagner anspricht, hat und berichtet, daß die Persönlichkeit sich etwas gehoben habe. Der Sachverständige hielt es für ausgeschlossen, daß die Wagner morgen Verhandlungsfähig sein wird. — Vorl. Herr Sanitätsrat, dann bitte ich, im Gelangnis alles zu veranlassen, daß etwa vorhandene Wunden vom Gertrud Wagner zur Untersuchung übergeführt werden können. Bei der Verhandlung nicht möglich sein wird, loswerden, daß Gertrud Wagner den Krankheitszustand selbst herbeigeführt hat. Das Gericht zieht sich hierauf zu einer kurzen Beratung zurück, nach deren Beendigung der Vorsitzende verkündet, daß die Wagner zur Beobachtung ihres Verhältnisses bis zu sechs Wochen einer öffentlichen Trennanstalt überwiesen werden sollen.

Die Stadt Berlin in Zahlenschwierigkeiten. Die in den letzten Tagen vom Reich übermittelten Berichte auf die Einkommensverhältnisse haben es der Stadt Berlin möglich gemacht, zum 1. Oktober die fälligen Gehälter, Löhne, Vergütungen usw. zu zahlen, mit Ausnahme der zuletzt beschlossenen neuen Teuerungszuschläge. Die Stadt hofft, diese bis Mitte Oktober nachzahlen zu können. Bei den fälligen Löhnen, für welche das Reich keine Beiträge gibt, hängt es sehr von dem Gelingen der Verhandlungen und dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Preisverordnungen ab, wann die erhöhten Beträge gezahlt werden können.

Ernte Wendung im französischen Seinfleisch. Nachdem der Unterstaatssekretär für die Handelsmarine, Rio, Verhandlungen mit den interessierten Seelen abgesehen hat, beginnt die Lage in den französischen Seefleisch eine kritische Wendung zu nehmen. In Rouen wird in dem Seinfleischgeschäft geschäftlich. Die Rechte vom Markt sind sehr gering, die Preise sind nicht loswerden, daß Gertrud Wagner den Krankheitszustand selbst herbeigeführt hat. Das Gericht zieht sich hierauf zu einer kurzen Beratung zurück, nach deren Beendigung der Vorsitzende verkündet, daß die Wagner zur Beobachtung ihres Verhältnisses bis zu sechs Wochen einer öffentlichen Trennanstalt überwiesen werden sollen.

Sieben Personen bei einem Autounfall getötet. Ein mit Ausflüßer beladene Automobil, welches auf einer Sperrstraße nach einem nahe dem Ort getretenen Unfall verunglückte, wurde auf einer Brücke von sieben Personen waren auf der Stelle tot. Von den übrigen 26 Verletzten haben vier auf dem Wege ins Spital.

Neuerdiner in einem Hotel. Ein aufregendes Erlebnis hatte gestern eine Amerikanerin in einem Hotel im Zentrum Berlins. Ein Ehepaar aus New York hatte dort ein Zimmer gemietet. Als der Mann gegangen war und sich die Frau allein im Zimmer befand, sah sie plötzlich einen fremden Mann gegenüber, der eine Pistole zog und einen Schuß abfeuerte. Die Frau trat die Dame in den linken Oberarm. Durch den Rival und die Stille der Amerikanerin wurde das Spiel personal alarmiert. Als der Fremde sah, daß es für ihn keinen Ausweg mehr gab, ließ er sich eine Kugel in die Schenkel. Er brach zusammen und wurde schwer verletzt in einem Krankenwagen nach der Charité gebracht. Nach den Feststellungen der Kriminalpolizei handelt es sich aber Wahrscheinlichkeit nach um einen internationalen Diebstahl. Seine Verletzung ist so schwer, daß an seinem Auskommen gewagt wird. Die Verletzung der Amerikanerin ist ebenfalls schwer, nur die Dame Aufnahme im Elisabeth-Krankenhaus finden mußte.

**CYKLONETTE**

seit 20 Jahren bekannt als wirtschaftliches Kleinauto. Einfache Bedienung, billiger Betrieb. Verlangen Sie noch heute Angebote „SZ“ auf 2-Sitzer, 4-Sitzer oder Lieferwagen von der Cyklon Maschinenfabrik m. b. H., Berlin W 8.

**Feil sparen Vermindert Ihre Gasrechnung.**

Sparglühkörper Marke „Feil“ sparen laut technischer Untersuchung 25% Gas

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220930023/fragment/page=0002

DFG

Was vergilbten Blättern.

Von Otto Koch, Brehna.

Goldene strahlende Sonne am farbigen Himmel leuchte die ersten Frühlingstagen. Die weißen Regenschirme über hoch oben in den grünblühenden Büschen der alten Alleen und harrigen Eichen des Klostergartens zu Brehna ihre Stimmen im Chor...

Die Vögel am Ritzel wurden durch den bedächtigen Bruder Antonius mit größter Vorliebe geliebt, und bald lag das alte Gotteshaus in tiefer Ruhe.

Im Gegenlicht zu dieser Ruhe bezog ich im Kloster zum erstenmal ein Zimmer. Margarete, die Tochter des Klosters...

Während hier noch leibhaftig Treiben herrschte, hatten die Anwandlungen ihre Dauer erreicht bis auf zwei Männer und zwei Frauen, welche mit langemem Schritte dem Bitterleier Torte...

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

„Mein lieber Genannter Knecht, solche Bredeln, wie mit feiner geholt, kann kein Herz unversehrt ertragen und erbauden, auch trauert es keineswegs halbsoziale Wonne in mein Gemüt.“

„Niederlassen werden die vier Rundständer an ein großes Haus mit kleiner eichenen Türe gekommen. Drei Schläge auf einen kleinen Ring drückte das Herz.“

Während auf einem prächtig geschmückten Altar im Mittelpunkte der Kirche...

Die gefüllte Handlung dauerte den ganzen Tag, bis das Abendglocken die heilige Feier schloß. In die Nacht hinein wurde aber weiter getrunken, und manch handhauer Bürger mußte...

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

„Aus dieser Bredel hang das Gemüth, welches große Menschenaffen erzeigen, wenn sie dem mit den neuen Tönen der Spielzeuge...“

Der Schnapphans auf dem Jenzer Kathaus.

Gelegentlich von Ausstellungen am Jenzer Kathaus wurden auch die Ruinen des Hünners, der in ganz Bern...

Als berühmter Wahrzeichen der alten Unversittlichkeit Jena galt von jeder der Schnapphans, der „Saus von Jen“, was er schon in der Bedacht Jeners genannt wird...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Was die Sakristei der Marienkirche einst sah.

Von A. M. Stein.

Die Sakristei einer Kirche ist der Ort, da sich der Geistliche beim Gottesdienst aufhält, bis er zum Altar schreitet, die Liturgie zu halten, und danach zum Altar. Da hier aber der Leinwand...

Das erste Mal war es am 21. Februar des Jahres 1548. Der hat's einen Zeichnung gegeben, abgeschrieben. Von Göttingen ist er daher über die Klausur. Es war später eine Malermeister, den Satz durch das bunte gemalte Volk normiert zu bringen...

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts ein noch auswärts verkommenen Zeichnung dem holländischen Kupfer...“

Der Schwan von Sondershausen.

Denn dieser Vogel mit dem schlanen weißen Leib langsam und stolz und stumm auf dem dunkeln mit mächtigen Flügeln...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...

Dieles Schmaufel, dem Jenerer von Keimant vertraut, bildet ein besonders Erzeugnis der Fremden, die sich aus dem Mittelschicht auf dem Jenzer Kathaus zu sammeln pflegen...













# Die Emerklung Kaufmanns.

Am Mittwoch an den kürzlich erfolgten Abdruck aus dem Kapitel „Hörsatz“ geben wir heute einen Ausblick auf den Kapitel „Hörsatz“ des 2. Bandes. In demselben wird der Verlauf der Verhandlungen über die politische Vorgeschichte des Krieges. Weitere Hörsätze sollen wie alle vorher veröffentlichten zu sein.

Die Schriftleitung. Der Erwerb von 2. Banden hat sich als ein sehr wichtiger Punkt erwiesen. Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Es werden schon verschiedene Wege in Frage gestellt worden, die sich aber für einen beträchtlichen Teil nicht eignen. Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

So gingen die Monate hin, und mein Besuch in Petersburg im August 1897 fand bevor. In Uebereinstimmung mit dem russischen Oheim besuchte ich mit dem Jaren persönlich und offen die ganze Frage zu beschreiben. Die Ausdrücke sind in Petersburg fast. Der Jare erklärte, er habe an den Landesstellen südlich der Linie Zientzsch-Berling kein Interesse, also sei kein Grund für ihn vorhanden, um in Schanghai ein Interesse zu besitzen. Ein Interesse konzentrierte sich auf die Landesstellen im Osten, dort, wo die russischen Konsulate am 1. Oktober 1897 ein Interesse an der Frage hatten. Er werde sich sogar freuen, wenn Deutschland im Osten auf den anderen Seite des Russen von Zientzsch ein Interesse an der Frage hätte. Er werde sich freuen, wenn Deutschland im Osten auf den anderen Seite des Russen von Zientzsch ein Interesse an der Frage hätte.

besonders die „Hörsatz“ in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretet der Zeitungsartikel in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretet der Zeitungsartikel in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretet der Zeitungsartikel in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen.

Am 2. Dezember 1897 wurde Kaufmann befreit. Am 2. Dezember 1897 wurde Kaufmann befreit. Am 2. Dezember 1897 wurde Kaufmann befreit. Am 2. Dezember 1897 wurde Kaufmann befreit. Am 2. Dezember 1897 wurde Kaufmann befreit.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

bedeutend. Dieser ist, ebenso wie sein früherer Kollege, Professor John Balfour, ein Mann von großem Einfluss. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretet der Zeitungsartikel in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretet der Zeitungsartikel in der Zeitungsartikel, verlangte energische Maßnahmen.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

Die Schriftleitung hat seine Aufgabe in der Hinsicht erfüllt, dass die Beschränkung der Zahl der Abnehmer, die den 2. Banden zu kaufen wünschen, nicht auf die Zahl der Abnehmer beschränkt werden. Die Beschränkung der Zahl der Abnehmer ist eine notwendige Folge der Beschränkung der Zahl der Abnehmer.

## Schawlowski „Eugen Oegin“.

Der Einbruch, den die Entdeckung von Schawlowski bekannter Oper hinterließ, blieb im Ganzen hinter den Erwartung zurück. Die Gründe lagen weniger in der Aufführung als in dem Namen selbst. Die Oper ist ein Werk von Schawlowski, das die Entdeckung von Schawlowski bekannter Oper hinterließ, blieb im Ganzen hinter den Erwartung zurück. Die Gründe lagen weniger in der Aufführung als in dem Namen selbst.

Gar nicht zu betonen ist, dass die Musik dieser Schönheiten birgt und ein edler Empfindung erfüllt ist. So ist die Briefe ein Werk von Schawlowski, das die Entdeckung von Schawlowski bekannter Oper hinterließ, blieb im Ganzen hinter den Erwartung zurück. Die Gründe lagen weniger in der Aufführung als in dem Namen selbst.

## Die Gründe des Uebelwillens nach Holland.

Leipzig, 20. September. Das Kaiserreich liegt jetzt in vollständiger Ausgabe vor. Ueber jene Gründe, nach Holland zu gehen, erklärt der Kaiser, dass er einen letzten Kampf unterlassen habe, um den Waffenstillstand nicht zu gefährden. Eine Niederlage nach Deutschland an der Spitze des Heeres hätte einen Bürgerkrieg herbeigeführt. Selbstmord wäre für ihn als Christen ausgeschlossen gewesen. Er hat sich nicht in seinen Thron gesiegt. Der Erfolg der Revolution wäre erfolgt, als der Friede in größerer Nähe gestanden hätte.

## Ich, wie Armen ...!

Am Golde blüht, nach Golde drängt doch allest ... „Gold“ im C. A. m. A. K. A. B. A. C. A. P. A. C. A. „Gold“ aus der Retorte des Erich Claudius. „Ist der Stein der Weisen gefunden worden?“ Ein Triumph der Alchemie ist es zweifellos. „Dieses „Gold“ hat Goldhans, Jähmücker von dem Esfeld, der Förderbarren, aus denen es nach einer arbeitsamen Bemerkung an dieser Stelle zusammengelegt ist. Nun, von einer anderen Seite gesehen: Sublimus auf der Bühne. Eine Geisteskur, gekleidet im Geistespiel fleischgeordneter Schindeln menschlicher Schwächen, aber erfüllt von dramatischem Leben. Eine Hofnung auf die Zukunft? Vielleicht, wenn der gerade Weg führt. Der Claudius spielt selbst die Hauptrolle. Er ist der Gold- und Bergbau beherrschende Großindustrielle, den gewöhnlichen Europäer Herr Wasserfall und den Mann aus dem fernsten Osten Herr Hermann. Das Zulammenpiel padt, und der Inhalt dieser Selbstaufgabe nimmt die Gemüter in seinen Bann. Man denkt an die Schlinge, die den Vogel spannen. Die Musik Ludwig Kornmanns verstärkt diesen Eindruck. Sie ist nicht bloß darstellerisch, und doch manche einschmelzende Reize. Auch die Fokussierung.

## Reiner Rosenkranz des Schillertheaters vom 1.-8. Oktober.

Reiner Rosenkranz des Schillertheaters vom 1.-8. Oktober. Sonntag, 7. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Montag, 8. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Dienstag, 9. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Mittwoch, 10. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Donnerstag, 11. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Freitag, 12. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Samstag, 13. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater. Sonntag, 14. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Zool.-Theater.

## Am Golde blüht, nach Golde drängt doch allest ...

Am Golde blüht, nach Golde drängt doch allest ... „Gold“ im C. A. m. A. K. A. B. A. C. A. P. A. C. A. „Gold“ aus der Retorte des Erich Claudius. „Ist der Stein der Weisen gefunden worden?“ Ein Triumph der Alchemie ist es zweifellos. „Dieses „Gold“ hat Goldhans, Jähmücker von dem Esfeld, der Förderbarren, aus denen es nach einer arbeitsamen Bemerkung an dieser Stelle zusammengelegt ist. Nun, von einer anderen Seite gesehen: Sublimus auf der Bühne. Eine Geisteskur, gekleidet im Geistespiel fleischgeordneter Schindeln menschlicher Schwächen, aber erfüllt von dramatischem Leben. Eine Hofnung auf die Zukunft? Vielleicht, wenn der gerade Weg führt. Der Claudius spielt selbst die Hauptrolle. Er ist der Gold- und Bergbau beherrschende Großindustrielle, den gewöhnlichen Europäer Herr Wasserfall und den Mann aus dem fernsten Osten Herr Hermann. Das Zulammenpiel padt, und der Inhalt dieser Selbstaufgabe nimmt die Gemüter in seinen Bann. Man denkt an die Schlinge, die den Vogel spannen. Die Musik Ludwig Kornmanns verstärkt diesen Eindruck. Sie ist nicht bloß darstellerisch, und doch manche einschmelzende Reize. Auch die Fokussierung.

## Die Hauptfrage Halle stellt sich uns, dass der Reichsverband der deutschen Buchhändler sich dem Reichsverband deutscher Buchhändler und Verleger angeschlossen hat.

Die Hauptfrage Halle stellt sich uns, dass der Reichsverband der deutschen Buchhändler sich dem Reichsverband deutscher Buchhändler und Verleger angeschlossen hat. Die Hauptfrage Halle stellt sich uns, dass der Reichsverband der deutschen Buchhändler sich dem Reichsverband deutscher Buchhändler und Verleger angeschlossen hat. Die Hauptfrage Halle stellt sich uns, dass der Reichsverband der deutschen Buchhändler sich dem Reichsverband deutscher Buchhändler und Verleger angeschlossen hat.

# Theater OHG

In Halle.

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, d. 1. Okt. 22  
 Anf. 7, Ed. 11<sup>15</sup> Uhr.  
**Peer Gynt**  
 Dramatisches Gedicht  
 von Henrik Ibsen  
 Musik v. Edvard Grieg  
 Montag, d. 2. Okt. 22  
 Anf. 7<sup>15</sup>, Ed. 9<sup>15</sup> Uhr  
**Jedermann**  
 Das Spiel vom Sterben  
 des reichen Mannes  
 v. H. v. Hofmannsthal

**Thalia-Theater**  
 Dienstag, den 1. Okt.  
 abends 8 Uhr  
**Bunter Abend**  
 Mitwirkende:  
 Charlotte Böcker,  
 Fritz Günzel,  
 Alfred Haller,  
 Karl Hummelsheim,  
 Martha Kolb,  
 Hermine Ziegler.  
 Einmaliges Auftreten  
 von  
**Hilda Garden**  
 Prima Ballerina der  
 Mailänder Scala.

**Auswärtige Theater**  
 Sonntag, 1. Oktober

**Magdeburg Stadt-Theater**  
 7<sup>15</sup> Carmen  
 Montag, 2. Okt.  
 7<sup>15</sup> Orpheus in der Unterwelt

**Wilhelm-Theater**  
 7<sup>15</sup> Die Medaille  
 hierauf:  
 Lottchens Geburtstag  
 Montag, 2. Okt.  
 7<sup>15</sup> Die Medaille  
 hierauf:  
 Lottchens Geburtstag

Wir liefern  
 in einfacher und  
 feiner Ausfertigung  
 in jeder Menge

Geschäfts-  
 Briefumschläge  
 Fenster-  
 Briefumschläge  
 ad- u. Pergament-  
 Fenster  
 Kanzlei-  
 Briefumschläge  
 Aktentaschen  
 Versandtaschen  
 Lohabbeutel

Briefblätter  
 Postkarten  
 Karteikarten  
 Formulare

Aktien und  
 Wertpapiere

Kataloge,  
 Prospekte  
 Preislisten

Vertreterbefuch sofort  
 und unverbindlich.

Otto Hende-  
 l-Gesellschaft,  
 Halle a. d. S.,  
 Gr. Brauhausstr. 16/17  
 Fernspr.-Samml-  
 nummer 7491.

# MAGDEBURG

JULI 1922 OKT

# MIAMA

## AUSSTELLUNG DES WIEDERAUFBAUS

Abteilung: Eisen und Stahl, Landwirtschaft, Bergbau, Warmwirtschaft, Ver-  
 kehr, Textilien, Nahrungsmittel, Kommunal- und Geldwirtschaft, Siedlung,  
 Sozialfürsorge u. a. m.  
 800000 qm Ausstellungsgelände, 40000 qm bebauter Fläche, 11 grosse Aus-  
 stellungshallen, zahlreiche Sonderbauten.

**Ballischer Presse-See**  
 des Vereins  
 „Ballischer Presse-See“  
 am 5. Oktober im Stadtschützenhaus  
 Der Vorverkauf hat Koch  
 und Jöhan hat begonnen

### Sport-Artikel

für  
 Fussball-, Tennis-,  
 Hockey-Spieler,  
 Ruderer, Turner,  
 Radfahrer,  
 sowie für  
 Leichtathletik und  
 Touristik  
 empfohlen 450  
 in großer Auswahl sehr  
 preiswert

**H. Schnee Nachf.**  
 H. & F. Ebermann,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 44

**Notgeld-  
 Sammler-  
 Händler**  
 erhalten kostenlos  
 Verzeichnisse  
 Geob. Walter  
 Torgau, Fischerstr. 17.

**Bund der Auslandsdeutschen, Halle.**  
 Sonnabend, den 30. Sept. 7 Uhr abends  
 im grossen Saale der Saalechlossbrauerei

### Stiftungsfeier

verbunden mit  
**Wohltätigkeitskonzert**  
 unter Mitwirkung des Nilus-Lau-Quartetts  
 und Mitglieder des Beamten-Orchesters.  
 Nach Beendigung der Vorträge

### TANZ.

Eintritt Mk. 15.—, Gäste sind willkommen.

Mittwoch, 4. Oktober, 7<sup>15</sup> Uhr.  
 Aula der Universität

### Gewandhaus-Quartett und Dr. Hans Gaartz

Karten bei R. Koch.

Sonntag, 8. Oktober, vorm. 11<sup>15</sup> Uhr  
 im Stadttheater

### II. Sinfoniekonzert

Ltg. Hans Stieber.  
 Werke von Bach, Beethoven, Bruckner  
 (V. Sinfonie).  
 Karten von 46 M. an bei R. Koch

Saal der Lose zu den 5 Tümen, Albrechtstr.  
 Sonnabend, d. 7. u. Freilag, d. 13. Okt 8 Uhr

### 2 Chopin-Abende

Raoul von Koczalski

Blätterflügel. Kart. 23-70 M. b. Hothan

**Reichsverband Deutscher Tonkünstler  
 und Musiklehrer (R. D. T. M.).**

Die unterzeichneten Ortsgruppen sehen  
 sich genötigt, in Anbetracht der Zeitlage das  
 Honorar ab 1. Oktober auf mindestens 50.— Mk.  
 für die Elementarstufe (für Fortgeschrittene  
 entsprechend höher) festzusetzen und bitten  
 das musikliebende Publikum, sich dieser not-  
 wendigen Forderung nicht zu verschließen.

Verein Hallischer Musiklehrer u. Musiklehrerinnen.  
 Die Musikgruppe Halle.

## EMPFEHLENSWERTE SPEDITIONS-FIRMEN

SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - TRANSPORT

**Aarhus.**  
 J. P. Petersen, Dampfer-Agentur  
 und Spedition.

**Aken an der Elbe.**  
 Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft  
 Grosser Umschlagplatz an der  
 Mittellelbe. Massenspeicher (Schwefel-  
 kies, Phosphor, Kohlen, Zucker,  
 Getreide, Futtermittel usw.)  
 20geräumige Lagerneicher,  
 sowie Kellereien,  
 Elevatoren, Reiniigungs-, Putz- u.  
 Mischmaschinen.  
 Grosse Lagerplätze im Freien

**Antwerpen.**  
 Agence Maritime Marks.

**Basel Schweiz.**  
 Basler Lagerhausgesellschaft, Amt  
 Güterbest. der Bad. St. B.  
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.

**Borken (Westf.).**  
 Paul Feind, Bahnspedition, intern.  
 Transporte.

**Chemnitz.**  
 J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

**Emmerich.**  
 Paul Feind, Internationale Spedi-  
 tionen.

**Friedrichshafen a. B.**  
 C. E. Noerpel,  
 Internationale Transporte

Halle a. S.  
**G. Vester, G. m. b. H.,**  
 Bahnspedition - Lagerung.

Hagen i. Westfalen.  
 J. G. Silber.

Magdeburg.  
**Paul Siebert, G. m. b. H.**  
 Schifffahrt, Spedition, Lagerung,  
 Internationale u. Ueberseetrans-  
 porte, Sammelungsverkehr.

Saarbrücken.  
 Saarbrücker Speditions- u. Lager-  
 haus-Gesellschaft m. b. H.

Singen.  
 C. E. Noerpel,  
 Internationale Transporte

Vieno.  
**J. Laumen & Co.**

Zürich.  
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.  
 Carl Im Obersteg & Cie.

# AMERIKA

geschäftlich und zum Vergnügen.

Verbinden Sie Geschäft und Vergnügen, in-  
 dem Sie auf einem Dampfer der United  
 States Lines nach Amerika fahren. Diese  
 ruhig laufenden, bequemen Dampfer bieten  
 Ihnen jede Bequemlichkeit eines modernen  
 Hotels. Sie werden Amerikaner an Bord  
 treffen und Sie werden höchster Bedienung  
 begegnen.

Eine Reise auf diesen amerikanischen Re-  
 gierungs-dampfern ist eine geeignete Vor-  
 bereitung für Ihren Besuch in Amerika.

Regelmässige Abfahrten von Bremen über  
 Southampton, Cherbourg nach New York  
 mit den grössten zwischen Deutschland und  
 Amerika verkehrenden Dampfern.

MASSIGE FAHRPREISE!

Senden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen  
 Segellisten und Schiffsplänen. Nr. 22

## UNITED STATES LINES

BERLIN W 6 HILDE A. S.  
 Unter den Linden Poststr. (Stadt Hamburg)  
 und alle bedeutenden Reisebureaus.  
 Norddeutscher Lloyd, Bremen  
 General-Vertretung  
 C 106

# American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

## Hamburg-New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Mongolia“	21. Okt.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	28. Okt.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	11. Nov.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	25. Nov.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	2. Dez.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	16. Dez.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	30. Dez.

Frachtdampfer  
**Hamburg-Baltimore**  
**Hamburg-Boston**  
**Hamburg-Philadelphia** usw.

Auskunft erteilen  
**HAMBURG,**  
**American Line, Börsenbrücke 2.**  
 Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2691, 2692, 2693.

# Möbel

auf  
**Teilzahlung**

Grosse Auswahl kompletter Küchen,  
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herren-  
 zimmer, Polster-Möbel, Kleiderschränke,  
 Vertikos, Hornmöbel, Nähstiche, Stühle  
 usw. usw.

Leichte Zahlungsweise — Bequeme  
 Monats- oder Wochenraten.

## Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstr. 51  
 Eingang Schulstr.

Eigentum, Verlag und Druck: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S., Chefredakteur: Eugen Brinkmann. Verantwortlich für Politik, Kommunalpolitik und Volkswirtschaft: Eugen Brinkmann, für den  
 Redaktion: Maxim Gerschmager; für den lokalen und allgemeinen Teil sowie für Sport: Kurt Orff; für den Schachteil: August Rinko. Für den Hauptteil verantwortlich: Kurt Rinko, sämtlich in Halle.

